

Hinweise der Zen Nihon Kendô Renmei

zum

Zen Nihon Kendô Renmei laidô

und zur

Nihon Kendô Kata

Sowohl zum Ablauf der Zen Nihon Kendô Renmei laiformen, als auch zum Ablauf der Nihon Kendô Kata haben wir in der Vergangenheit bereits umfangreiche Übersetzungen angefertigt, anhand derer diese Formen technisch korrekt ausgeführt werden können. Dies zu erfüllen ist ein hochgestecktes Ziel, das umzusetzen sicherlich viele Jahre erfordert. Trotzdem ist dort noch längst nicht Schluss. Tatsächlich wird es noch mal richtig spannend. Die nun möglichen Entwicklungen sind auch keinesfalls die Politur meines bisherigen Könnens, sondern mein Können bis zu diesem Punkt ist gerade mal die hoffentlich solide Basis für den Schwertweg. Die überwiegende Mehrzahl der laidôka und Kendôka, die für sich in Anspruch nehmen mehr als Sport zu betreiben, vermuten oder erwarten eine psychische oder sogar eine spirituelle Veränderung ihrer Person als Folge ihres Tuns. Auch die, die daran glauben oder sich sogar damit motivieren, sind in arger Bedrängnis zu erläutern wie so ein Ergebnis aus ihrem Tun erwachsen sollte. Das liegt dann meist daran, dass dieses Ergebnis sich bisher nicht eingestellt hat. Tatsächlich wird das Üben allein auf der technischen Ebene niemals zu diesem Ziel führen. Wem es gelingt die Kissaki beim Furikaburi nicht unterhalb der Waagerechten sinken zu lassen, wird

dadurch leider nicht erleuchtet werden und auch kein besserer Mensch. Also alles Unsinn? Nein! Das jahrelange Üben bis zur korrekten Ausführung im Sinne der o.g. Ablaufbeschreibungen hat zwei konkrete Folgen. Erstens die Ausbildung einer Physis die überhaupt in der Lage ist die Technik auszuführen. Zweitens die Ausbildung einer Psyche, die bereit ist Vorgaben umzusetzen, auch wenn diese mit Sicherheit nicht immer den Wünschen des eigenen Egos oder dem begrenzten eigenen Verständnis entsprechen. Diesen Punkt nicht zu erreichen scheidet eher an der Psyche. Warum das Ganze? Weil nun die weitaus größere Aufgabe ansteht, nicht mehr an der Technik, sondern an der Geisteshaltung zu arbeiten. Dies ist isoliert von einer körperlichen Übung quasi unmöglich. Die körperliche Übung sollte aber den Geist möglichst nicht mehr beschäftigen. Dies gewährleistet eine verlässlich beherrschte Technik, zu der man keine Fragen mehr hat, die den Geist erfüllen. Die Auseinandersetzung mit der Richtigkeit des eigenen Tuns ist jahrelang ein notwendiges Übel. Davon sollte man irgendwann frei werden. Aber erst wenn die korrekte Technik im Sinne der Ablaufbeschreibungen der ZNKR beherrscht ist. Wenn man keine Lust mehr hat sich mit der korrekten Technik zu beschäftigen, wird man auch frei von der Technik, hat aber im Gegenteil eine Psyche ausgebildet, die Unterweisungen unzugänglich ist. Aber gerade an seiner Geisteshaltung zu arbeiten setzt, aufgrund der Schwierigkeit sich selbst zu kontrollieren, ein Vertrauen in die Lehre voraus. Und tatsächlich hat die ZNKR ganz genaue Vorstellungen darüber, welche Geisteshaltung ich zu jedem Zeitpunkt der Ausführung haben sollte. Die Übung dieser Geisteshaltung führt mindestens zu einem Geist, der in der Lage ist diese Geisteshaltungen einzunehmen und damit zu einer Veränderung auf dieser Ebene.

Wie bereits erwähnt, führt die Umsetzung der Ablaufbeschreibungen in sich zu einer korrekten Technik. Die ZNKR hat nun Hinweise für Prüfer, Kampfrichter und Lehrer formuliert, die hier noch Akzente setzen oder sogar Punkte ansprechen, die bisher nicht separat bezeichnet worden sind.

Die Folge ist eine qualitative Steigerung des Prädikats korrekt. Der Zweck ist es umso mehr die Übung der Technik wirklich abzuschließen.

Kapitel 1 benennt diese Hinweise bezüglich des ZNKR Iai für jede einzelne Form

Kapitel 2 benennt alle Punkte die bezüglich des ZNKR Iai zu beurteilen sind. Dort werden auch alle Geisteshaltungen besprochen.

Kapitel 3 benennt die Funktion der Nihon Kendô Kata.

Kapitel 4 benennt die Nihon Kendô Kata Beurteilungskriterien für Prüfer.

Kapitel 5 benennt die mentale Vorbereitung der Nihon Kendô Kata für Lehrer zur Unterweisung, sowie ausführliche Hinweise zur Ausführung jeder einzelnen Form.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der ZNKR . Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen

Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.



Kapitel 1: Zen Nihon Kendô Renmei laidô

K = Kriterien für Kampfrichter

P = Kriterien für Prüfer

L = Kriterien für Lehrer

(Bei den als Frage formulierten Kriterien erfüllt die Bestätigung die korrekte Form)

Seiza no Bu

Mae

K/P

Wird ausreichend **Sayabiki** ausgeführt, wenn ab **Komekami** des Feindes **Nukitsuke** ausgeführt wird?

K/P

Wird **Furikaburi** mit dem Gefühl von **Tsukisashi** bis hinter das linke Ohr ausgeführt?

K/P

Befindet sich die **Kissaki** während des **Furikaburi** über der Horizontalen?

K/P

Wird **Kirioroshi** ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen ausgeführt?

K/P

Ist die **Kissaki** nach dem **Kirioroshi** etwas unterhalb der Horizontalen?

K/P

Ist die Form des **Chiburi** korrekt?

K/P

Wird **Nôtô** korrekt ausgeführt?

K

Visualisiert der Ausführende bereits beim Einnehmen von **Seiza** den ihm gegenüberstehenden **Kasôteki**?

K

Entsteht beim **Nukitsuke** keine Pause, sobald die **Kissaki** von der **Saya** frei wird?

K

Sind die Positionen von **Kissaki**, rechter Hand, rechtem Ellenbogen und rechter Schulter korrekt?

K

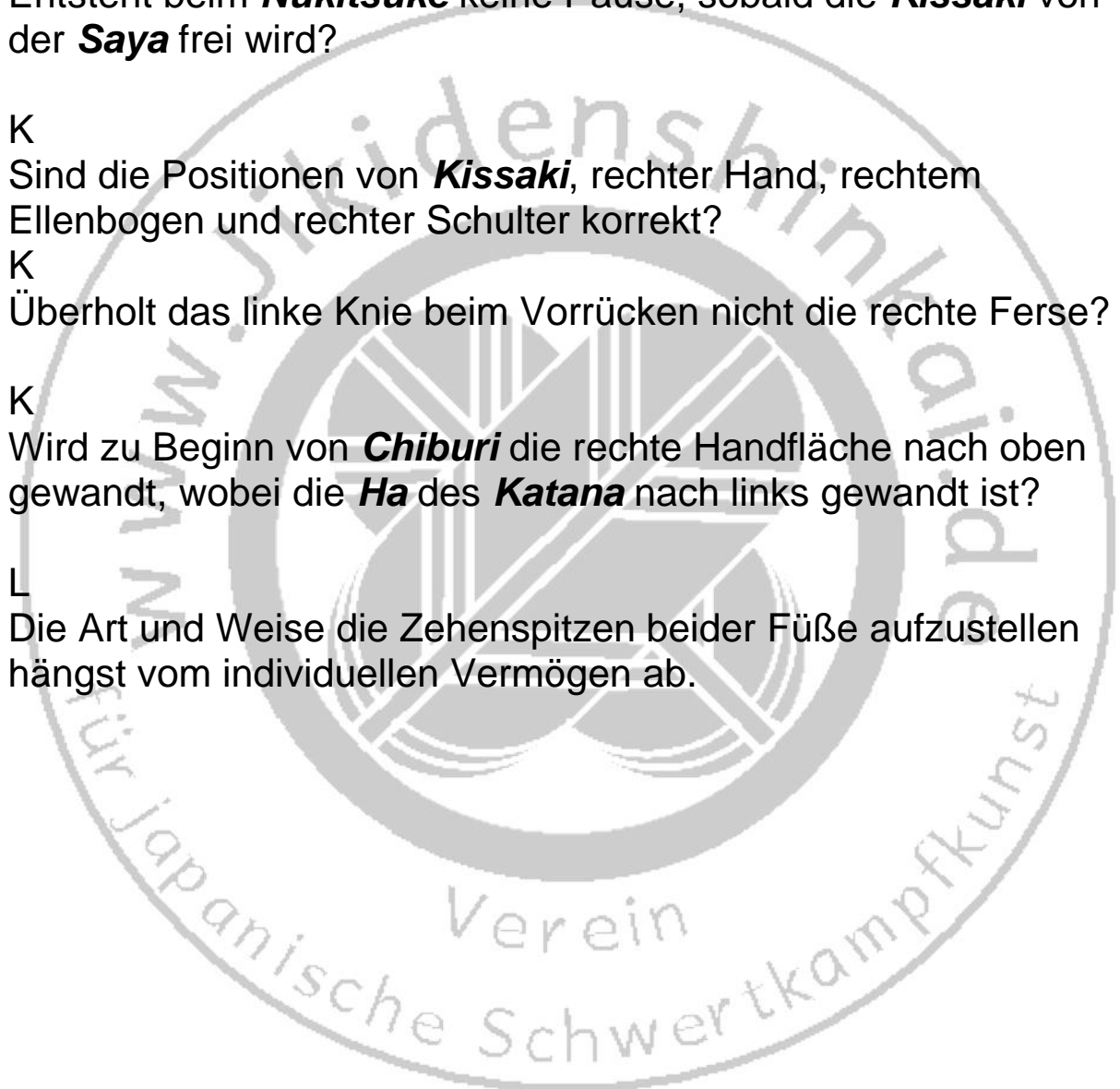
Überholt das linke Knie beim Vorrücken nicht die rechte Ferse?

K

Wird zu Beginn von **Chiburi** die rechte Handfläche nach oben gewandt, wobei die **Ha** des **Katana** nach links gewandt ist?

L

Die Art und Weise die Zehenspitzen beider Füße aufzustellen hängt vom individuellen Vermögen ab.



Ushiro

K/P

Wird nach der Drehung mit dem linken Fuß ausreichend **Fumikomi** nach links ausgeführt?

K/P

Wird das **Nukitsuke** ab der **Komekami** ausgeführt?

K

Visualisiert der Ausführende bereits beim Einnehmen von **Seiza** den hinter ihm sitzenden **Kasôteki**?

K

Wenden sich Körper und Kopf als Einheit herum?

K

Sind die Positionen von **Kissaki**, rechter Hand, rechtem Ellenbogen und rechter Schulter korrekt?

K

Überholt das rechte Knie beim Vorrücken nicht die linke Ferse?

K

Wird zu Beginn von **Chiburi** die rechte Handfläche nach oben gewandt, wobei die **Hasaki** des **Katana** nach links gewandt ist?

L

Die Art und Weise die Zehenspitzen beider Füße aufzustellen hängt vom individuellen Vermögen ab.

L

Der Feind befindet sich nicht direkt hinter uns, sondern etwas links.

L

Während **Nukitsuke** ausgeführt wird, erfolgt **Fumikomi** mit dem linken Fuß leicht nach links?

L

Fumikomi wird zum hinteren Feind lediglich bis zu dem Grad ausgeführt der noch eine natürliche Haltung ermöglicht.



Ukenagashi

K/P

Schützt die Parade den Oberkörper gut?

K/P

Wird der linke Fuß hinter den rechten Fuß zurückgezogen und erfolgt das **Kirioroshi** entlang der **Kesa**?

K/P

Ist die linke Hand nach dem **Kirioroshi** vor dem Bauchnabel und ist die **Kissaki** etwas unterhalb der Horizontalen?

K

Visualisiert der Ausführende bereits beim Einnehmen von **Seiza** den links neben ihm sitzenden **Kasôteki**?

K

Ist die **Ukenagashi**-Bewegung deutlich sichtbar?

K

Geht **Ukenagashi** ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen in **Kirioroshi** über?

K

Befindet sich die rechte Hand vor dem **Kirioroshi** über der rechten Schulter?

K

Befindet sich die **Kissaki** vor dem **Kirioroshi** über der linken Schulter?

L

Wenn der linke Fuß an der Innenseite des rechten Knies **Fumikomi** ausführt, ist die Fußspitze ein bisschen nach außen gewandt und die Zehenspitzen sind nahe der rechten Kniescheibe.

L

Nach der Parade (**Ukenagashi**) bilden die Füße etwa das Schriftzeichen **Katakana** 𐤀.

L

Die Bewegung vom **Ukenagashi** bis zum Ende des Kirioroshi ab der **Kesa** muss fließend erfolgen, dabei aber ordentlich und entschlossen. Die **Kensen** flattert nicht und das **Katana** stoppt nicht.

L

Nukiage erfolgt bis kurz bevor die **Kensen** vom **Koiguchi** frei geworden ist.

L

Die **Kensen** wird in dem Augenblick vom **Koiguchi** frei, wenn der rechte Fuß **Fumikomi** ausgeführt und dabei das Schriftzeichen **Katakana** 𐤀 bildet. Zu diesem Zeitpunkt ist der Körper der linken **Shômen** zugewandt.



Iaihiza no Bu

Tsukaate

K/P

Ist das **Tsukagashira** sicher auf das **Suigetsu** gerichtet?

K/P

Wenn **Tsukisashi** zum hinteren Feind ausgeführt wird, erfolgt dies unter völliger Streckung des rechten Ellenbogens und führt die linke Hand das **Koiguchi** bis zum Bauchnabel?

K/P

Erfolgt das **Furikaburi** nachdem Herausziehen aus dem hinteren Feind zur korrekten Position über dem Kopf und wird das **Kirioroshi** zentriert und gerade ausgeführt?

K

Visualisiert der Ausführende bereits beim Einnehmen von **Iaihiza** den vor ihm sitzenden **Kasôteki**?

K

Wirkt der Stoß mit dem **Tsukagashira** noch auf den ersten Feind, während **Sayabiki** ausgeführt wird?

K

Wird das **Katana** nahe am **Monouchi** mit dem **Mune** an die linke Brust gelegt, während die **Hasaki** nach außen gerichtet ist?

K

Wenn sich dem vorderen Feind zugewandt wird, beginnt diese Bewegung mit dem Kopf?

K

Wird **Zanshin** gezeigt, wenn das linke Knie zu Boden gebracht und **Sonkyo** eingenommen wird?

L

Nach dem Anheben der Hüfte aus dem ***laihiza*** werden die Zehenspitzen des linken Fußes direkt hinter dem linken Knie aufgestellt.

L

Nachdem am hinteren Feind ***Tsukisashi*** ausgeführt wurde, wird sich dem vorderen Feind zugewandt. Dabei erfolgt das ***Hikinuke*** mit ***Furikaburi*** über den Kopf aus dem hinteren Feind. Um das linke Knie als Achse wird der linke Fuß an seinen Ursprung zurückgedreht. Zu diesem Zeitpunkt ist die Hüfte natürlich auf den Feind ausgerichtet und das ***Katana*** kann natürlich in das ***Furikaburi*** gezogen werden. Noch einmal: Das ***Hikinuke*** ist keine separate Bewegung.



Tachiiai no Bu

Kesagiri

K/P

Ist die rechte Hand nach dem **Kiriage** über der rechten Schulter zum Zeitpunkt wenn das **Katana** zum **Kirioroshi** wendet?

K/P

Wird das **Chiburi** im korrekten Winkel ausgeführt während gleichzeitig der linke Fuß zurückgenommen wird und die linke Hand das **Koiguchi** ergreift?

K

Zeigt die **Kissaki** nach dem **Kiriage** nach oben und ist die **Tôshin** senkrecht?

K

Sind die Winkel von **Kiriage** und **Kirioroshi** gleich?

K

Wird das **Kirioroshi** soweit ausgeführt, dass das **Monouchi** seitlich aus dem Feind austritt?

L

Bei vielen Menschen wendet die **Kensen** nicht unmittelbar über dem linken Schulteransatz des Feindes nachdem **Kiriage** durch die **Kesa** ausgeführt wurde.

L

Die **Kensen** wendet unmittelbar nachdem man den linken Schulteransatz geschnitten hat.

Morotezuki

K/P

Wird **Nukiuchi** korrekt von der **Komekami** des Feindes bis zum Kinn ausgeführt?

K/P

Wird vor dem **Tsukisashi** der linke Fuß an den rechten Fuß herangesetzt? Wird die **Kissaki** korrekt auf **Chûdan** gesenkt und erfolgt **Tsukisashi** zum **Suigetsu**? Wird **Tsukisashi** mit **Kimochi** ausgeführt?

K/P

Wird ein über dem Kopf parierendes (**Ukenagashi**) **Furikaburi** ausgeführt nachdem das **Katana** aus dem ersten Feind gezogen wurde?

K

Ist die Höhe der **Kissaki** in **Chûdan** bereits darauf ausgerichtet **Tsukisashi** zum **Suigetsu** auszuführen?

K

Wird das **Tsukisashi** mit korrekt gerade ausgerichtetem Körper ausgeführt?

K

Zeigt der als Achse benutzte rechte Fuß nach der Drehung nach vorne und ist die Ferse dabei erhoben?

L

Die linke Hand befindet sich etwa eine Faustbreit vor dem Bauchnabel, während die **Kensen** auf die Höhe der Kehle des Feindes gebracht und **Chûdan** eingenommen wird.

L

Tsukisashi wird aus der **Chûdan** ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen ausgeführt.

L

Das **Hikinuke** wird nicht aktiv separat ausgeführt. Die **Kensen** sinkt nicht unter die Höhe des **Tsukisashi** zum **Suigetsu**. Das **Tsukagashira** wird mittels **Furikaburi** über den Kopf gebracht, wobei das **Hikinuke** dann natürlich passiert.

L

Die drei Feinde befinden sich etwa auf einer Linie.

L

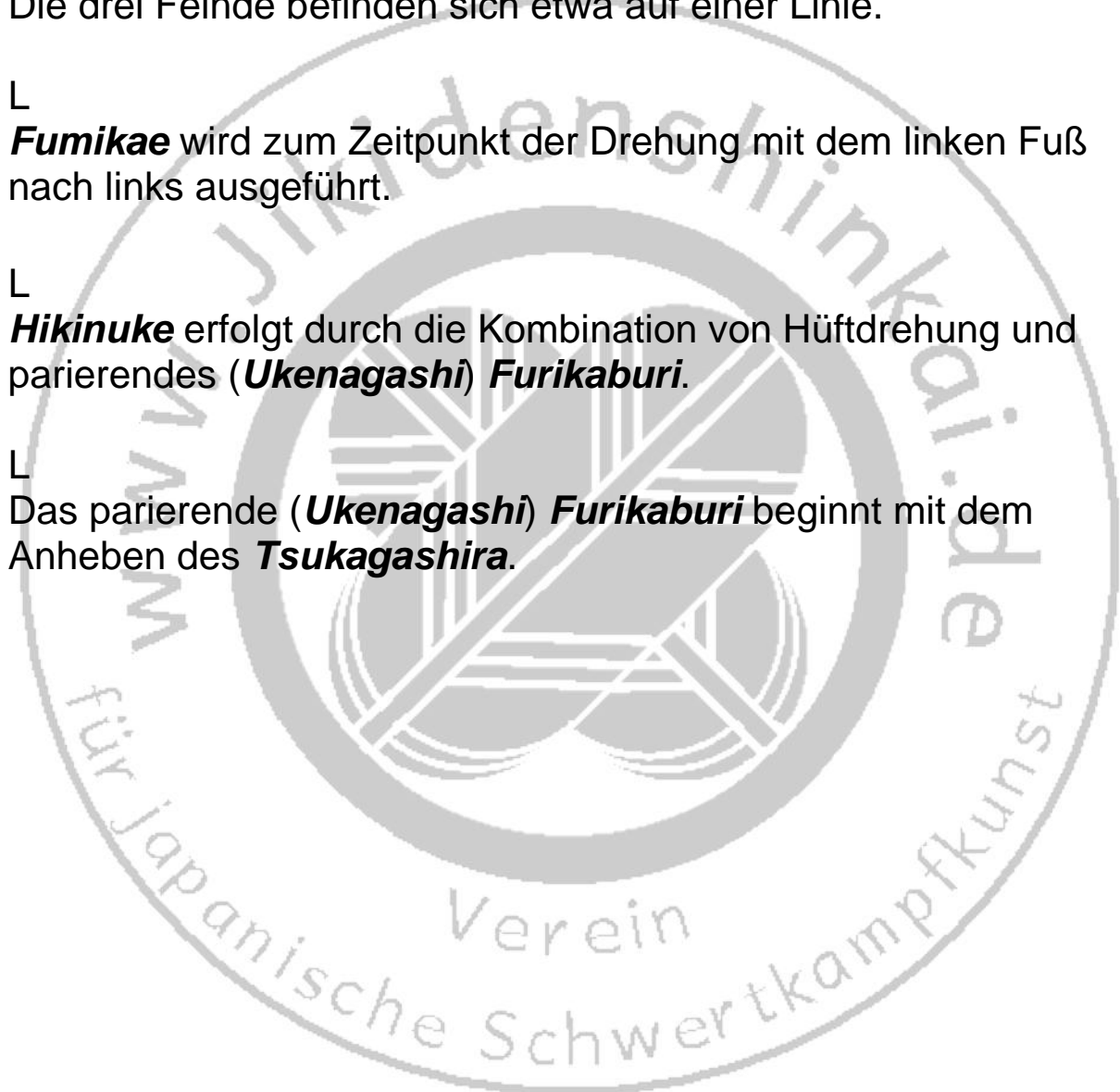
Fumikae wird zum Zeitpunkt der Drehung mit dem linken Fuß nach links ausgeführt.

L

Hikinuke erfolgt durch die Kombination von Hüftdrehung und parierendes (**Ukenagashi**) **Furikaburi**.

L

Das parierende (**Ukenagashi**) **Furikaburi** beginnt mit dem Anheben des **Tsukagashira**.



Sanpogiri

K/P

Wird **Nukiuchi** korrekt von der rechten Oberseite des Kopfes des ersten Feindes bis zum Kinn ausgeführt?

K/P

Wird das **Kirioroshi** zum linken Feind ausgeführt ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen?

K/P

Wird ein über dem Kopf parierendes (**Ukenagashi**) **Furikaburi** ausgeführt?

K/P

Endet das letzte **Kirioroshi** in der Horizontalen?

K

Wird der Feind von vorne mittels **Ki** eingeschüchtert?

K

Wird der rechte Fuß beim **Nukiuchi** etwas vor den linken Fuß gesetzt, um den die Drehung erfolgt?

K

Ist der Ausführende sich des vorderen Feindes bewusst, wenn er sich zum linken Feind wendet?

K

Beginnt diese Bewegung des Körpers mit dem Kopf?

K

Ist zum Zeitpunkt des **Kirioroshi** zum linken Feind ausreichend Spannung im linken Fuß?

K

Beim Zuwenden zum vorderen Feind, beginnt diese Bewegung des Körpers mit dem Kopf?

K

Wird nach dem **Nôtô** ausreichende Konzentration gezeigt?

L

Wenn Richtung **Shômen Seme** ausgeführt und damit der vordere Feind unter Druck gesetzt wird, darf das **Katana** nicht herausgezogen werden.

L

Beim **Nukiuchi** von oben vom Kopf des rechten Feindes bis zu dessen Kinn beschreibt die **Kensen** auf ihrem Weg keine Kreisbahn.



Ganmenate

K/P

Wird mit dem **Tsukagashira** zwischen die Augen getroffen?

K/P

Wird bei der folgenden Wendung zum hinteren Feind die rechte Hand an der Hüfte angelegt?

K/P

Wird sich dem hinteren Feind mit dem Körper vollständig zugewandt? Ist die hintere Ferse leicht angehoben und gerade ausgerichtet?

K/P

Wird **Tsukisashi** ohne **Kagiashi** ausgeführt?

K

Wirkt der Stoß mit dem **Tsukagashira** noch auf den vorderen Feind, während **Sayabiki** während der Drehung zum hinteren Feind ausgeführt wird?

K

Ist beim **Tsukisashi** die rechte Faust etwas niedriger als die **Kissaki** und auf einer Linie mit der rechten Hüftseite, während ausreichend **Sayabiki** ausgeführt wird?

Erfolgt **Hikinuke** durch ein parierendes (**Ukenagashi**) **Furikaburi** über den Kopf?

K

Wird nach dem **Nôtô** ausreichende Konzentration gezeigt?

L

Der rechte Fuß wird als Achse benutzt, um sich nach links zum hinteren Feind herumzudrehen. Dabei wird **Fumikae** mit dem linken Fuß etwa eine Körperbreite weit ausgeführt, da der hintere Feind sich etwa eine Körperbreite weit zur Linken befindet.

L

Vor dem **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des hinteren Feindes ist das **Katana** waagerecht und die rechte Faust an der rechten Hüftseite angelegt. **Tsukisashi** wird begleitet von einem kraftvollen Zurückziehen der linken Hand. Verstärktes **Tenouchi** wird ausgeführt, während die **Kissaki** natürlich auf der Mittellinie heraus stößt. Das Ziel des **Tsukisashi** zum hinteren Feind ist das **Suigetsu**, die rechte Faust ist etwas tiefer als die **Kissaki** und die **Kissaki** befindet sich etwas innerhalb der rechten Körperseite.



Soetezuki

K/P

Nachdem das **Nukiuchi** vom rechten Schulteransatz des Feindes bis zur dessen linker Seite entlang der **Kesa** ausgeführt worden ist, ist die rechte Hand auf der Höhe des Bauchnabels und ist die **Kissaki** leicht über der Horizontalen?

K/P

Wird das **Katana** sicher zwischen dem linken Daumen und linken Zeigefinger gehalten, wobei die rechte Hand sich nahe der Hüfte befindet?

K/P

Endet die rechte Hand nach dem **Tsukisashi** vor dem Bauchnabel und erreicht das **Tsukisashi** das **Suigetsu** des Feindes?

K/P

Ist der rechte Ellenbogen natürlich gestreckt, während **Zanshin** gezeigt wird und ist die rechte Hand nicht höher oder niedriger als Brusthöhe?

K

Wird das **Nukiuchi** soweit ausgeführt, dass das **Monouchi** seitlich aus dem Feind austritt?

K

Ist die **Kissaki** auf den Bauch des Feindes gerichtet, während das **Tsukisashi** vorbereitet wird.

K

Bleibt die **Kissaki** zu Beginn des **Chiburi** an Ort und Stelle?

K

Wird nach dem Nôtô ausreichende Konzentration gezeigt?

L

Das Chiburi weicht vom **Yokochiburi** ab. Die **Ha** wird ebenfalls so gedreht, dass sich das **Chiburi** nach rechts öffnet. Zu diesem Zeitpunkt ist die Position der rechten Faust rechts diagonal vorne und die Höhe der rechten Faust ist nicht horizontal zur linken Hand.



Shihôgiri

K/P

Wird der Schlag auf die Hand des ersten Feindes stark und entschlossen mit der flachen Seite des **Tsuka** ausgeführt?
Ist während des **Sayabiki** der **Mune** in der Nähe des **Monouchi** auf der linken Brustseite angelegt und erfolgt **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des Feindes?

K/P

Erfolgt **Tsukisashi** während die linke Hand mittig vor den Bauchnabel gebracht wird und unterstützen beide Arme diese Technik mit der korrekten Spannung?

K/P

Wird das letzte **Kirioroshi** ausgeführt ohne in der **Wakigamae** zu zögern oder zu pausieren?

K

Wirkt der Schlag mit dem **Tsukagashira** noch auf den Feind, während **Sayabiki** bei der ersten Drehung ausgeführt wird?

K

Wird **Tsukisashi** zum **Suigetsu** ausgeführt ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen?

K

Wird das **Furikaburi** über den Kopf mit dem Gefühl vom **Hikinuke** ausgeführt?

K

Wird das **Furikaburi** mit dem Gefühl von **Ukenagashi** ausgeführt, während man sich auf dem linken Fuß nach rechts diagonal hinten wendet? Wird das **Kirioroshi** mit dem rechten Fuß ausgeführt?

K

Wird nach dem **Nôtô** ausreichende Konzentration gezeigt?

L

Bezüglich **Hitoemi**:

a. Warum **Hitoemi** eingenommen wird:

Nachdem mit der flachen Seite des **Tsuka** dem diagonal rechts vorne befindlichen Feind frontal auf die rechte Faust geschlagen wurde, wird der linke Fuß leicht diagonal nach links gestellt, um **Hitoemi** zum Zweck des **Tsukisashi** zum **Suigetsu** des diagonal links hinten befindlichen Feindes ausführen zu können.

b.

Details des **Hitoemi**-Standes

Der **Hitoemi**-Stand ist eine zu den Seiten geöffnete **Migamae**, die sich gegen den diagonal rechts vorne befindlichen Feind, sowie gegen den diagonal links hinten befindlichen Feind richtet. Die Füße bilden etwa das umgekehrte Schriftzeichen (**Kanji**) ㄨ. Zu diesem Zeitpunkt ist der Körper natürlich dem diagonal links vorne befindlichen Feind frontal zugewandt. Zum **Tsukisashi** wendet sich die rechte Fußspitze diagonal nach links vorne.

L

Beachte die korrekte Reihenfolge der Bewegungen, wenn sich dem vierten, diagonal links vorne befindlichen, Feind zugewandt wird, während **Wakigamae** eingenommen wird.

Sôgiri

K/P

Wenn das **Katana** gezogen wird, ist das **Furikaburi** eine korrekt parierende (**Ukenagashi**) Bewegung?

K/P

Wird in der Vorwärtsbewegung **Kiriroroshi** mit **Okuriashi** ausgeführt?

K/P

Ist der Winkel der **Ha** beim horizontalen Schnitt korrekt?

L

Zum Zeitpunkt wenn das parierende (**Ukenagashi**) **Furikaburi** mit dem **Katana** ausgeführt wird, den linken Fuß etwas nach hinten zurückziehen.

L

Die Richtung des Herausziehens des **Katana** entspricht **Sashinari**.

L

Zum Zeitpunkt wenn durch die Taille des Feindes von vorne geschnitten werden soll, wird das **Katana** natürlich horizontal oben an der linken Hüfte angelegt. Es wird horizontal durch die rechte Taille, durch den Bauch und durch die linke Taille geschnitten. Das **Katana** beschreibt etwa 180 Grad.

Nukiuchi

K/P

Sind beide Füße, zum Zeitpunkt an dem das **Katana** nach oben herausgezogen wurde, ausreichend weit zurückgezogen worden, um dem **Kirioroshi** des Feindes auszuweichen?

K/P

Erfolgt die Aufwärtsbewegung der rechten Hand zentriert in der Körpermitte?

K/P

Ist **Fumikomi** mit dem rechten Fuß ausreichend weit um den Feind mit dem **Kirioroshi** zu erreichen?

L

Bei der Ausführung von **Nukiage** über den Kopf, soll sich die rechte Faust nahe und parallel zur Mittellinie des Körpers bewegen, ohne aus diesem Bereich herauszukommen.



Kapitel 2: ZNKR Iaidô – zu beurteilen –

Profunde Ausführung

- Kurai Dori*
- Kigurai*
- Ma*
- Kasôteki*
- Kiru*
- Kirikaze*
- Te no Uchi*

Reihô

Waza

- exaktes *Nukitsuke, Nukiuchi, Kirioroshi, Kiriage*
- exaktes *Sayabanare*
- exakte *Hasuji*
- exaktes *Chiburi*
- exaktes *Nôtô*

Kokorogamae

- Gelassenheit
- Metsuke*
- Ki, Zanshin, Maai*

Ki Ken Tai no Ichi

Wirksamkeit als **Budô**



Kapitel 3: Funktion der Nihon Kendô Kata

Gemäß der ZNKR ist die Funktion der *Nihon Kendô Kata* die Entwicklung von:

1. korrektem *Datotsu*
2. korrektem *Maai*
3. korrekter Körperbewegung
4. der den Kampftechniken innewohnenden Aufrichtigkeit
5. *Kigurai*



Kapitel 4: Nihon Kendô Kata Beurteilungskriterien für Prüfer

1. **Reihô** vor dem **Tachiai**.

Reihô nach dem **Taichiai**.

Ausführung des **Taichiai**.

Handhabung von **Kodachi** und **Tachi** zum **Tachiai**.

2. **Itsutsu no Kamae**.

Kodachi Hanmi no **Kamae**.

Korrektes **Irimi**.

3. **Metsuke**.

Verständnis der Gesetzmäßigkeit von **Kokyû**.

Starkes **Ki**.

Kihaku von Anfang bis Ende.

Zusammentreffen der **Ki** im Einklang.

Inhalt und Haltung in Relation zur Graduierung.

4. Korrektes Verständnis der Beziehung zwischen **Uchidachi** und **Shidachi**.

Das Befolgen der allgemeinen Regel, dass **Shidachi** der Bewegung von **Uchidachi** folgt.

5. Das Erkennen und Nutzen der Schlaggelegenheit in der **Tachi no Kata**.

In der **Kodachi no Kata** das Schlagen wenn der **Shidachi** versucht **Irimi** einzunehmen.

6. Korrektes Verständnis des **Riai** jeder einzelnen **Kata**.

Waza entsprechende **Datotsu**.

Verständnis von **Kankyûkyôjaku** beim Schlagen in **Ichibyoshi**.

7. **Uchidachi** soll aus **Issoku Ittô no Maai** schlagen. **Shidachi** soll mit dem **Monouchi** treffen.

8. Korrektes Verständnis der Winkel der Schwertbewegung.

Sinkt die **Kensen** beim Ausholen nicht unterhalb der Waagerechten?

9. Erfolgt **Ashisabaki** mit **Suriashi**? Wird beim Schlag der hintere Fuß nicht zurückgelassen, sondern schnell nachgezogen?

10. Hält der **Shidachi** ein starkes **Kigurai** aufrecht, während er **Zanshin** zeigt? **Uchidachi** soll sich des **Zanshin** von **Shidachi** vollständig bewusst werden bevor er sich bewegt.



Kapitel 5: Mentale Vorbereitung der Lehrer zur Unterweisung der Nihon Kendô Kata.

1. Die Ablaufbeschreibung zur **Nihon Kendô Kata** muss aufmerksam gelesen werden. Das **Rihô** des **Katana** sowie die auszuführenden Techniken und Bewegungen müssen völlig verstanden sein.
2. Die Regularien bezüglich der formalen Ausführung des **Tachiai** sowie die damit verbundene Handhabung von **Tachi** und **Kodachi** müssen beachtet werden. Besondere Aufmerksamkeit muss auf die Ablage des **Kodachi** gerichtet werden.
3. Die **Itsutsu no Kamae**, **Kodachi Hanmi no Kamae** und **Irimi** sollten völlig verstanden sein.
4. Die Beziehung zwischen **Uchidachi** und **Shidachi** sollte völlig verstanden sein. **Ichibyôshi** wobei sich **Shidachi** in der Regel nicht vor **Uchidachi** bewegt muss sichergestellt sein.
5. Die korrekte Form jedes Schlages soll verstanden und stets von starkem **Ki** begleitet sein.
6. In der **Tachi no Kata** sucht **Uchidachi** nach einer Schlaggelegenheit wenn der korrekte **Maai** erreicht wird. In der **Kodachi no Kata** schlägt **Uchidachi** wenn **Shidachi** versucht **Irimi** einzunehmen. Diese **Riai** müssen völlig verstanden sein.
7. Beim Schlag wird der hintere Fuß nicht zurückgelassen, sondern schnell nachgezogen.
8. In der Regel erfolgt **Ashisabaki** nach vorne zuerst mit dem vorderen Fuß, **Ashisabaki** nach hinten zuerst mit dem hinteren Fuß.

9. **Ashiasabaki** erfolgt mit **Suriashi**, wobei besonders darauf geachtet wird die Füße möglichst lautlos zu bewegen.

10. Im Bezug auf die verschiedenen Techniken soll **Kankyûkyôjaku** jedes Schlages völlig verstanden sein und in **Ichibyôshi** ausgeführt werden.

11. **Furikaburi** soll stets groß genug sein, den Gegner unter den Armen zu sehen, ohne die **Kensen** unter die Waagerechte sinken zu lassen.

12. **Uchidachi** führt jede **Waza** aus **Issoku Ittô no Maai** aus. **Shidachi** soll jede **Waza** mit starkem **Ki** aus einer Position ausführen, aus der das **Monouchi** das beabsichtigte Ziel trifft.

13. **Shidachi** sollte unterwiesen werden, nach dem Schlag **Zanshin** aufrecht zu erhalten.

14. **Uchidachi** soll sich des **Zanshin** von **Shidachi** vollständig bewusst werden bevor er sich bewegt.

15. Beim Einnehmen der **Kamae** sollte eingeatmet werden. Bei der Vorwärtsbewegung verbleibt das **Ki** im **Tanden**. Der Schlag erfolgt mit dem Gefühl der Ausatmung.

16. Bei der Ausführung der **Kata** soll das **Ki** von der ersten bis zur letzten **Rei** nicht nachlassen. Insbesondere beim Auflösen der **Kamae** und dem Rückzug ist dies der Fall.

Hinweise für Lehrer zur Unterweisung zur Ausführung der Tachi no Kata

Ipponme

1. Beim Schlag muss **Uchidachi** darauf achten, dass **Furikaburi** nicht die Körperbewegung stört.
2. **Uchidachi** soll darauf achten, die **Kensen** während der Ausweichbewegung nicht zu senken, sondern die Richtung der **Kensen** beizubehalten.
3. **Uchidachi** schlägt herunter bis in die **Gedan no Kamae**, somit lehnt sein Körper sich leicht nach vorne. Dies wird während der zwei Schritte seines Rückzugs beibehalten. Der Körper wird in die aufrechte Position zurückgeführt, wenn **Chûdan no Kamae** eingenommen wird.

Nihonme

1. **Uchidachi** schlägt korrekt zum rechten **Kote** von **Shidachi**. Nicht ganz herunter, sondern lediglich bis bis zu einem Punkt leicht unterhalb des rechten **Kote**.
2. Wenn **Shidachi** dem **Katana** von **Uchidachi** ausgewichen ist, wird von oben gerade herunter geschlagen. Es muss darauf geachtet werden nicht **Nanameuchi** auszuführen.

Sanbonme

1. **Uchidachi** soll korrekt **Tsuki** zum **Suigetsu** ausführen. Es ist darauf zu achten die Hände beim **Tsuki** nicht anzuheben.
2. **Shidachi** führt nicht zweimal **Tsuki** aus, sondern bedrängt **Uchidachi** mit **Kuraizume**.

3. **Shidachi** soll schnell mit **Kuraizume** nach vorne drängen. Bei der Rückkehr zur gemeinsamen Position soll aber der **Uchidachi** die Bewegung einleiten bevor **Shidachi** beginnt sich zurück zu ziehen. Beide in **Ichibyôshi**.

Yonhonme

1. Beide führen mit starkem **Ki Aiuchi** aus. Aus dieser Position führen beide mit gleichwertigem **Ki Kirimusubi** aus.

2. **Shidachi** führt **Makikaeshi** im Augenblick des **Tsuki** von **Uchidachi** aus. Deshalb wird der Körper von **Uchidachi** leicht nach vorne lehnen.

Gohonme

1. **Uchidachi** muss einen großen Schritt machen und das **Shômen** von **Shidachi** schlagen. Er zielt auf das **Men** und nicht auf das **Katana** von **Shidachi**.

2. **Shidachi** soll **Suriage** an einer Position über dem Kopf ausführen. Das **Men** in **Ichibyôshi** schlagen und dabei darauf achten, die **Kensen** beim **Suriage** nicht unter die Waagerechte fallen zu lassen.

Ropponme

1. Aus der **Aichûdan**-Position soll der **Uchidachi** korrekt das rechte **Kote** mit **Kowaza** schlagen.

Ebenfalls mit **Kowaza** führt der **Shidachi Suriage** mit der **Shinogi** des **Katana** aus.

Nanahonme

1. **Morotezuki** zur **Mune** von **Shidachi** soll von **Uchidachi** mit viel **Ki** ausgeführt werden.

2. **Shidachi** soll den **Morotezuki** mit dem Gefühl selbst **Morotezuki** auszuführen mit gleichwertigen **Kimochi** empfangen.
3. Wenn **Uchidachi** vortritt um **Shômen** zu schlagen, muss darauf geachtet werden, nicht diagonal nach rechts vorne zu treten, sondern genau geradeaus. Des Weiteren soll der Schlag zum **Shômen** mit gleichzeitigem **Kiai** „Yaa“ erfolgen, während der **Shidachi** mit gleichzeitigem **Kiai** „Too“ zum **Migidô** schlägt.
4. **Uchidachi** soll seinen Schlag mit **Sutemi** ausführen, somit ist sein Körper danach leicht nach vorne geneigt.



Hinweise für Lehrer zur Unterweisung zur Ausführung der Kodachi no Kata

Kodachi no Kata Ipponme

1. Wenn **Shidachi Ukenagashi** ausführt, sollte das Handgelenk locker sein. Die Verwendung der **Shinogi** und die Richtung des **Hiraku** sollten komplett verstanden sein. Zu diesem Zeitpunkt muss darauf geachtet werden, ein übermäßiges **Hiraku** zu vermeiden.
2. **Shidachi** sollte beim **Ukenagashi** die Faust über Kopfhöhe erhoben haben. Dies gilt auch für **Kodachi no Kata Nihonme**.
3. **Shidachi** soll zum **Shômen** schlagen und statt **Jôdan no Kamae** in einer reflexartigen Weise einzunehmen, erst nach dem korrekten Schlag und der Beibehaltung von starkem **Zanshin Jôdan no Kamae** einnehmen.

Kodachi no Kata Nihonme

1. **Uchidachi** soll in **Ichibyôshi** aus **Wakigamae** in **Morotehidarijôdan no Kamae** wechseln und gerade herunter schlagen, wobei darauf zu achten ist, nicht **Nanameuchi** auszuführen.
2. Wenn **Shidachi Zanshin** aufrechterhält, sollte der Körper nicht absichtlich näher an **Uchidachi** gebracht werden.

Kodachi no Kata Sanbonme

1. **Uchidachi** schlägt **Shômen** während er zeitgleich den dritten Schritt ausführt und den **Kiai** „Yaa“ ausstößt.
2. **Shidachi** führt **Surinagashi** am **Katana** von **Uchidachi** aus. Bei der darauf folgenden Ausführung von **Surikomi** stößt er

den **Kiai** „Too“ aus, wobei er auf die korrekte Verwendung des Handgelenks achtet.



Fachbegriffe:

Aichûdan no Kamae

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)
Chû (Mitte)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Der Zustand, wenn Beide in Chûdan no Kamae sind.

Aiuchi

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Dies bezeichnet den gleichzeitigen Schlag von Beiden.

Ashisabaki

1. Ashi (Fuß, Bein)
Sabaku (umgehen mit, bedienen)
Ashisabaki (Fußarbeit)
2. Entsprechend 1.

Budô

1. Bu (Militär, militärisch)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
2. Eine Bezeichnung für den Lebensweg als Mensch durch die Übung in den Kampfkünsten. Diese Bezeichnung soll transportieren, dass es eine wichtige spirituelle Seite gibt und nicht nur aus der Übung von Techniken besteht.

Chiburi

1. Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der Handlung.

Chûdan

1. Chû (Mitte)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)

2. Entsprechend 1

Chûdan no Kamae

1. Chû (Mitte)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Chûdan (auf halbem Weg „zum Ziel“)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Dies ist eine Variante einer der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Datotsu

1. Da (treffen, schlagen)

Totsu (stoßen, pieken)

2. Dieser Begriff beinhaltet die Beziehung zwischen Schwert und Treffer. Um von korrektem Datotsu zu sprechen, muss der korrekte Teil des Schwertes die korrekte Stelle am Körper treffen.

Fumikae

1. Fumu (betreten)

Kaeru (austauschen, ersetzen)

Fumikaeru (Die Füße umsetzen, die Auslage wechseln)

2. Entsprechend 1

Fumikomi

1. Fumu (betreten)
Komu (-ein, -hinein, drängen)
Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)

2. Dies ist der Schritt mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut,Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung

Ganmenate

1. Gan (Gesicht)
Men (Gesicht,Maske)
Ganmen (Gesicht)
Ateru („das Ziel“ treffen, platzieren, ansetzen, auflegen)

2. Name der 8. Form der ZNKR Iai.

Gedan no Kamae

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Dies ist eine Variante einer der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Gohonme

1. Go (Fünf)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Gohon (5 lange Gegenstände, 5 Bücher, 5 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 5. Form der Nihon Kendô Kata.

Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

Hanmi

1. Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)
2. Die Haltung, bei welcher der Körper schräg, seitlich zum Anderen positioniert wird. Der vordere Fuß zeigt gerade zum Anderen. Der hintere Fuß zeigt nach außen.

Hasaki

1. Ha (Klinge)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Hasaki (Schneide der Klinge)
2. Entsprechend 1.

Hasuji

1. Ha (Klinge)
2. Die Richtung der Linie die Hasaki und Mune verbindet.

Hikinuke

1. Hiku (ziehen, anziehen, zurückziehen, sich zurückziehen, verringern, abziehen)
Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Hikinuke (herausziehen, auswählen)
2. Hier das Herausziehen des Katana aus dem Feind nach Tsukisashi.

Hiraku

1. Hiraku (öffnen, eröffnen)

2. Das Öffnen des Standes um Angriffen ins Zentrum auszuweichen und durch die seitliche oder diagonale Bewegung eine vorteilhafte Position einzunehmen.

Hitoemi

1. Hito (Eins, ein)

E (-fach, -lagig)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Dies bezeichnet im Vergleich zu Hanmi den fast komplett seitlichen Stand. Eher geeignet und üblich beim Kampf mit Naganata oder Yari. Hitoemi kann potentiell auch auf 2 gegenüber positionierte Feinde ausgerichtet sein.

Iaidô

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonieren, korrekt sein)

Iawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

Iaihiza

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonieren, korrekt sein)

Hiza (Knie)

2. Iaihiza, auch Tatehiza oder Tachihiza ist eine spezialisierte Art mit dem eingesteckten Schwert aktiv zu sitzen.

Ichibyôshi

1. Ichi (eins)
Hyô (der „Beat“ (Musik))
Shi (Kind)
Hyôshi (Zeit, Tempo, Moment, Chance)

2a. Eine (Schlag)bewegung in einem Atemzug, wobei Schwert und Körper sich als Einheit bewegen.

2b: Auch die einheitliche Bewegung der Gegner miteinander.

Ipponme

1. Itsu (eins)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Ippon (1 langer Gegenstand, 1 Buch, 1 Version)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 1. Form der Nihon Kendô Kata.

Irimi

1. Iru (herein kommen, herein gehen)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Eine Handlung / Haltung, bei welcher der Körper abgesenkt, und/oder seitlich gedreht wird, um schnell nahe zu **Temoto** durchzudringen.

Issoku Ittô no Maai

1. Itsu (eins)
Soku (Fuß)
Issoku (1 Paar (Socken, Schuhe), Hitiashi (alt. Lesart: 1 Schritt)
Itsu (eins)
Tô (Schwert)
Ittô (1 Schwertstreich)
Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation)
Au (passen, zusammen passen, übereinstimmen, korrekt sein)
Ma (ni) au (pünktlich sein, ausreichen, den Zweck erfüllen)

2. Die Distanz, aus der Beide in der Lage sind, den Anderen mit einem Schritt vorwärts zu schlagen, bzw. mit einem Schritt rückwärts dem Schlag zu entkommen.

Itsutsu no Kamae

1. Itsutsu (fünf)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Die 5 Kamae. (Jôdan, Chûdan, Gedan, Hassô und Waki)

Jôdan no Kamae

1. Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Dies ist eine Variante einer der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Kagiashi

1. Kagi (Haken)
Soku (Fuß, Bein)
2. Eine Bezeichnung eine T- bzw. L-förmige Fußstellung. Die Verneinung von Kagiashi beim Tsukisashi in der Form Ganmenate, bedeutet, dass der hintere Fuß gerade sein muss.

Kanji

1. Kan (Han-Dynastie, China, Suffix für Mann / Kerl)
Ji (Schriftzeichen, Buchstabe)
Kanji (chinesisches Schriftzeichen)
2. Entsprechend 1

Kankyûkyôjaku

1. Kan (locker werden, nachlassen)
Kyû (dringend, plötzlich, Notfall, steil, scharf (Wendung))
Kankyû (schnell und/oder langsam)
Kyô (stark)
Jaku (schwach, etwas weniger als)
Kyôjaku (relative Stärke)

2. Das langsam-schnell-stark-schwach jeder Technik.

Kasôteki

1. Ka (temporär, angenommen, hypothetisch)
Sô (Idee, Gedanke)
Kasô (virtuell, imaginär, angenommen)
Teki (Feind)

2. Der Imaginäre Feind. Die korrekte Interaktion mit dem Kasôteki ist Basis und Inhalt des fortgeschrittenen Iai jenseits der bloßen Technik. Absolutes Minimum ist hier korrektes Metsuke und das Treffen der korrekten Ziele.

Kata

1. Kata (Form)
2. Entsprechend 1

Katakana

1. Kata (eins von zweien, einseitig, single)
Ka (zeitlich begrenzt, provisorisch, vermutet, angenommener Name, falsch)
Na (Name, Reputation, Ruhm)
Kana (Schriftzeichen)
Katakana (die nichtkursive Silbenschrift)

2. Das Silbenalphabet zur Aussprache fremdsprachlicher Begriffe

Katana

1. Katana (Schwert)
2. Entsprechend 1.

Kensen

1. Ken (Schwert)
Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kensen (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1.

Kesa

1. Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)

2. Entsprechend 1.

Kesagiri

1. Kesa (siehe oben)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Name der 5. Form der ZNKR Iai.

Ki

1. Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)

2a. Die grundsätzliche Energie in jeder Materie, die entsteht, sich entwickelt und vergeht. Ursprung kinetischer Energie verantwortlich für Wahrnehmung, Empfindung und Instinkt. Die ZNKR benennt es als die grundsätzliche Energie, die das Funktionieren von Körper und Geist komplett und harmonisch macht.

2b. Ki sollte so stark sein, dass der Feind unfähig wird sein Katana zu ziehen. Wenn das eigene Katana trotzdem gezogen werden muss, muss der Schnitt erbarmungslos, entschlossen und tödlich sein.

Kiai

1. Ki (siehe oben)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

Kiai (Lebhaftigkeit, Feurigkeit, Lebendigkeit ; Schrei)

2. Der Zustand, in dem man völlig fokussiert ist auf die Bewegung des Feindes und die eigene (geplante) Bewegung. Des Weiteren der stimmliche Ausdruck eines solchen Zustandes.

Kigurai

1.Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)

Kurai (Rang, Würde, Krone, Thron)

Kigurai (Selbstachtung, Gefühle bezüglich der eigenen Person)

2a. Die Stärke, bzw. Wirksamkeit der eigenen Präsenz, entstanden aus Selbstvertrauen, was wiederum aus wiederholtem Üben abgeleitet ist.

2b. Hier sollte Kigurai stets die Vorhut meines Handels am Kasôteki oder Uchidachi sein.

Kihaku

1.Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)

Haku (jemanden bedrängen, drängen, auf jemanden zugehen, sich nähern)

2. Die mentale Stärke sich mit jeder beliebigen Situation auseinander zu setzen. Ein starker Geist, in der Lage, sowohl auf drängende Situationen, als auch auf angreifende Gegner zu reagieren.

KiKenTailchi

1.Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)

Ken (Schwert)

Tai (Körper)

Ichi (Eins)

2. Eine Bezeichnung für die Harmonie von Ki, der Handhabung des Katana und der Körperbewegung. Voraussetzung für den idealen Streich. Gleichmaßen gültig in Offensive und Defensive.

Kimochi

1. Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)
Motsu (haben, halten, besitzen, erhalten, tragen, andauern)
Kimochi (Gefühl, Stimmung)

2. Entsprechend 1.

Kiriage

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Ageru (heben, hochheben, erhöhen)
Kiriage (aufrunden, „eine Währung“ aufwerten, Ergebnis)

2. Der aufwärts führende Schnitt.

Kirikaze

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Kaze (Wind, Erkältung)

2. Das „Pfeifen“ des Katana beim Schnitt. Dieses Geräusch sollte kurz und scharf sein. Vom Beginn der Schnittbewegung bis zum tatsächlichen Schnittkontakt sollte das Katana vorzugsweise „stumm“ sein. Von dort bis zum Ende der Schnittbewegung sollte Kirikaze ertönen.

Kirimusubi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Musubu (binden, anbinden, (Vertrag) abschließen, (Früchte) tragen)

2. Das gleichzeitige Schneiden und Verkanten der Katana

Kirioroshi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Orosu (herunter kommen/gehen/steigen)
Kirisage[abweichende Lesart] reduzieren, abwerten

2. Der abwärts führende Schnitt, nicht zu verwechseln mit Kiriotoshi, welches das herunter Schneiden mit dem Katana von „Etwas“, was dann unten / ab ist, bezeichnet.

Kiru

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Das Schneiden, dem immer Seme vorausgehen sollte und das stets mit dem Monouchi erfolgt.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)
2. Entsprechend 1.

Kodachi

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)
2. In der Nihon Kendô Kata wird mit diesem Begriff auch das entsprechende Bokutô bezeichnet.

Kodachi no Kata

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)
Kata (Form)
2. Bezeichnung für die 8.-10. Form der Nihon Kendô Kata.

Kodachi no Kata Ipponme

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)
Kata (Form)
Itsu (eins)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Ippon (1 langer Gegenstand, 1 Buch, 1 Version)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 1. Kurzschwertform der Nihon Kendô Kata.

Kodachi no Kata Nihonme

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)
Kata (Form)
Ni (zwei)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Ippon (2 lange Gegenstände, 2 Bücher, 2 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 2. Kurzschwertform der Nihon Kendô Kata.

Kodachi no Kata Sanbomme

1. Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)
Kata (Form)
San (drei)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Sanbon (3 lange Gegenstände, 3 Bücher, 3 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 3. Kurzschwertform der Nihon Kendô Kata.

Koiguchi

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

2. Entsprechend 1.

Kokorogamae

1. Kokoro (Herz, Geist, Kern)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
Kokorogamae (Zustand des vorbereitet / bereit seins)

2. Kokorogamae ist der Zustand seine Geisteshaltung vorbereitet zu haben, auf den Feind zu reagieren.

Kokyû

1. Ko (rufen)
Kyû (saugen, inhalieren, (Zigarette) rauchen)
Kokyû (Atmung, Respiration)

2. Das Ein- und Ausatmen. Selbstverständlich im Gesamtkontext aller Auswirkungen auf Geistes- und Körperhaltung. ZNKR bezeichnet über das eigne Ein- und Ausatmen hinaus, mit diesem Begriff auch das Vorausberechnen der Bewegung des Anderen anhand seiner Atmung und die entsprechende Adaption der eigenen Bewegung.

Komekami

1. Komekami (Schläfe)

2. Entsprechend 1.

Kote

1. Ko (klein)
Te (Hand)
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)

2. Entsprechend 1.

Kowaza

1. Ko (klein)
Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)

2. Dies bezeichnet die Ausführung eines Schlages mit minimaler Ausholbewegung.

Kuraidori

1. Kurai (Rang, Würde, Position, Thron, Krone)
Toru (nehmen)

2a. Kurai ist der Grad inwieweit Charakter mit Können einhergeht. Der Unterschied in Ki und Können in der Auseinandersetzung. Kurai verbessert sich natürlich durch das Selbstvertrauen das durch wiederholtes Üben erworben wird.

2b. (Kurai einnehmen) In der Nihon Kendô Kata soll Uchidachi durch die Zuschaustellung von Selbstvertrauen überwinden. Gleichermaßen ist es erforderlich mit dem Kasôteki ebenso zu verfahren.

Kuraizume

1. Kurai (Rang, Würde, Krone, Thron)
Tsumeru (stopfen, vollstopfen, unter Druck setzen)

2. Das Bedrängen / Überrennen des Kontrahenten durch stärkeres Ki und Kamae, ohne wirklich eine Technik auszuführen.

Ma

1. Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation)

2. Der Abstand zwischen 2 Objekten, Ereignissen oder Zeitpunkten. Die Bezeichnung für das Konzept die Wahrnehmung auf Zeit und Raum zu richten. In Kendô und Iaidô bezeichnet Ma i.d.R. den zeitlichen Abstand, während Maai hingegen für den räumlichen Abstand verwendet wird. Es geht also um Timing und Tempowechsel.

Maai

1. Ma (Raum, Zimmer, Pause, Situation)

Au (passen, zusammen passen, übereinstimmen, korrekt sein)

Ma (ni) au (pünktlich sein, ausreichen, den Zweck erfüllen)

2a. Die 4 (oder 5, wenn man die emotionale Ebene mitzählt) dimensionale Distanz zwischen mir und dem (den) Anderen. Die Terminologie der ZNKR spricht zum Zweck der Didaktik eher die räumliche Ebene an. Trotzdem ist hier dasselbe gemeint. Effektiv drückt sich diese Distanz in der Ausführung letztendlich immer räumlich aus. Die 4. und 5. Ebene sind aber ebenfalls immer vorhanden. Da diese Aspekte aber einer direkten Unterweisung sowieso nicht zugänglich sind, erfolgt diese indirekt und die grundsätzliche Definition benennt sie nicht.

2b. Sich zum Angriff zu entscheiden, bevor der Feind sich bewegt, oder zu reagieren, nachdem man zu einem Angriff eingeladen hat, führt zu verschiedenen Maai. Somit ist es von höchster Notwendigkeit sich des Feindes völlig bewusst zu sein.

2c. Im ZNKR Iai wird lediglich bei den Formen Ukenagashi, Kesagiri, Sôgiri und Nukiuchi der Feind eingeladen zuerst anzugreifen. Bei allen anderen Formen muss das Degashira des Feindes angegriffen werden. Dies ist der Moment wenn der Feind angreifen möchte oder sich bewegt möchte um Druck auszuüben.

Mae

1. Mae (Vorderseite, vorne, vor)

2. Name der 1. Form der ZNKR Iai.

Makikaeshi

1. Maku (rollen, spulen, schlingen)

Kaesu (zurückbringen)

2. Eine Technik, bei der das eigene Schwert, um das angreifende Schwert herumrollt, und damit auf dessen andere Seite kommt.

Men

1. Men (Gesicht, Maske)
2. Entsprechend 1

Metsuke

1. Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)
Tsukeru (befestigen)
Metsuki (Blick, Ausdruck der Augen)
- 2a. Die Positionierung der Augen. Der Focus auf die Augen des Anderen, bei gleichzeitiger Beobachtung des ganzen Körpers.
- 2b. In seiner Gesamtheit umfasst dieser Begriff nicht nur das Schauen mit den (Ken), sondern auch das Schauen mit dem Herzen (Kan).

Migamae

1. Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Stellung im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
Migamae (bereit sein, auf der Hut sein)
2. Migamae ist der Zustand, sich seines eigenen Körpers voll bewusst und darauf vorbereitet zu haben, auf den Feind, noch vor dessen Schlag, zu reagieren.

Migidô

1. Migi (rechts)
Dô (Torso, Rumpf)
2. Entsprechend 1.

Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kissaki.

Morotehidarijôdan no Kamae

1. Moro (alle, beide, viele, jede Art von)

Te (Hand)

Hidari (links)

Jô (oben, Spitze, über)

Dan (Stufe, Rang, Paragraph)

Jôdan (Obere Reihe, Empore)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Dies ist eine Variante einer der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Morotezuki

1. Moro (alle, beide, viele, jede Art von)

Te (Hand)

Tsuku (stoßen, pieken)

2a. Beidhändiger Stoß.

2b. Name der 6. Form der ZNKR Iai.

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)

2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Mune

1. Mune (Brust, Brustkorb, Herz, Gefühl)

2. Entsprechend 1.

Nanahonme

1. Nana (sieben)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Nanahon (7 lange Gegenstände, 7 Bücher, 7 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 7. Form der Nihon Kendô Kata.

Nanameuchi

1. Naname (diagonal, schief)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Entsprechend 1.

Nihon Kendô Kata

1. Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Kata (Form)

2. Name der Kunitachiformen der ZNKR.

Nihonme

1. Ni (zwei)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Ippon (2 lange Gegenstände, 2 Bücher, 2 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 2. Form der Nihon Kendô Kata.

Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)
Tô (Schwert)

2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird.

Nukiage

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Ageru (erhöhen, anheben, hochheben, geben)
2. Hier das Ziehen des Katana direkt nach oben.

Nukitsuke

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Tsukeru (befestigen)
2. Im Gegensatz zu Nukiuchi bezeichnet Nukitsuke das Ziehen des Schwertes zu Kontrolle des Feindes. Mit anderen Worten: Wenn ich den Feind mit Nukiuchi schneide, dann weil ich mich ursächlich dazu entschieße. Wenn ich den Feind mit Nukitsuke tatsächlich schneide, dann nicht weil ich mich ursächlich dazu entschieße, sondern weil er dies bedingt. Das ist der Kern des Iai.

Nukiuchi

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion / Test)
- 2a. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.
- 2b. Name der 12. Form der ZNKR Iai.

Okuriashi

1. Okuru (senden)
Ashi (Fuß)
2. Fußarbeit, bei welcher der vordere Fuß nach vorne gesetzt, und der hintere Fuß nach gesetzt wird. Im Gegensatz zu Ayumiashi wird nicht überholt.

Rei

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
2. Entsprechend 1.

Reihô

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Hô (Gesetz, Methode, Religion)
Reihô (Etikette, Manieren, Höflichkeit)

2. Entsprechend 1.

Riai

1. Ri (Wahrheit, Prinzip, Rechtmäßigkeit, Vernunft)
Au (passen, zusammen passen, übereinstimmen, korrekt sein)

2. Der Zustand, in dem Waza und die Bewegungen rational und zielgerichtet sind. Die Techniken sind technisch sinnvoll. Beim Kendô wird es als wichtig erachtet, danach zu streben, Waza entsprechend den Vorgaben von Riai auszuführen.

Rihô

1. Ri (Wahrheit, Prinzip, Rechtmäßigkeit, Vernunft)
Hô (Gesetz, Methode, Religion)
Rihô (Gesetz)

2. Das Prinzip, die Logik, die Vernunft von Etwas; die Gesetzmäßigkeit.

Ropponme

1. Roku (sechs)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Roppen (6 lange Gegenstände, 6 Bücher, 6 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 6. Form der Nihon Kendô Kata.

Sanbonme

1. San (drei)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Sanbon (3 lange Gegenstände, 3 Bücher, 3 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)

2. Dies ist die Bezeichnung für die 3. Form der Nihon Kendô Kata.

Sanpôgiri

1. San (Drei)
Hô (Richtung, Seite)
Sanbô [abweichende Lesart] (3 Richtungen, kleiner Halter für Opfertgaben)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Name der 7. Form der ZNKR Iai.

Sashinari

1. Sasu (einen Regenschirm halten, ein Schwert (im Obi) tragen, die Hand reichen
Naru (werden, sein)
2. In der Form Sôgiri bezeichnet dieser Begriff das Anheben des vorher nur nach vorne gezogenen Katana zum Herausziehen in die Höhe/Richtung die dem Winkel beim Tragen im Obi entspricht.

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)
2. Entsprechend 1.

Sayabiki

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)
Hiku (ziehen, zurückziehen, reduzieren)
2. Das Zurückziehen der Saya um das (entgegen gesetzte) Ziehen des Katana zu erleichtern bzw. zu ermöglichen und natürlich zu beschleunigen.

Sayabanare

1. Saya (siehe oben)
Hanareru (frei werden von)
2. Die Kissaki hat das Koiguchi verlassen.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Seiza no Bu

1. Seiza (siehe oben)

Bu (Teil, Abteilung)

2. Die aus dem Seiza begonnenen Formen (ZNKR 1-3)

Seme

1. Semeru (angreifen)

2. Voller Ki die Initiative übernehmen, und die Distanz zum Anderen verkürzen. Dies schränkt die Bewegungsfreiheit ein und zwingt den Anderen zur Reaktion, und bringt ihn physisch und psychisch aus dem Gleichgewicht.

Shidachi

1. Shi (dienen, arbeiten (für))

Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

2. Festgelegte Rolle in der Nihon Kendô Kata.

Shihôgiri

1. Shi (Vier)

Hô (Richtung, Seite)

Shihô (alle (4)) Richtungen/Seiten

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Name der 10. Form der ZNKR Iai.

Shinogi

1. Shinogi (Bezeichnung für die erhobenen seitlichen Teile der Schwertklinge)
2. Entsprechend 1.

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
2. Entsprechend 1.

Soetzuki

1. Soeru (hinzufügen, anfügen)
Te (Hand)
Tsuku (stoßen, pieken)
2. Name der 9. Form der ZNKR Iai.

Sôgiri

1. Sô (Alles, Gesamt)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Name der 11. Form der ZNKR Iai.

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)
Kyo (kauern, hocken)
Sonkyo (kauern, hocken)
2. Ursprünglich eine Respekt bekundende Position höfischen Protokolls. Anders als beim Kendô wird in der Form Nr. 4 das linke Knie abgesetzt, so wie diese Position ursprünglich ausgeführt wurde.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube[gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Suriage

1. Suru (reiben)
Ageru (erhöhen, hochheben, geben)

2. Das angreifende Schwert durch die eigene Schwertbewegung nach oben aus der Bahn bringen.

Suriashi

1. Suru (reiben)
Ashi (Fuß)
Suriashi (gleitende Fußbewegung)

2. Gleitende Fußbewegung, bei der die Fußballen stets Kontakt zum Boden halten.

Surikomi

1. Suru (reiben)
Komu (sich drängen)
Surikomu (einreiben, vermischen)

2. Bei Schwertkontakt, durch die eigene Schwertbewegung entlang der Klinge, Richtung Tsubamoto, angreifen.

Surinagashi

1. Suru (reiben)
Nagasu (fließen lassen)

2. Das angreifende Schwert empfangen, und durch die eigene Schwertbewegung entlang der Klinge, in Richtung Kissaki, unter Kontakt umleiten.

Sutemi

1. Suteru (wegwerfen, zurücklassen, verdammen)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Sutemi (Verzweiflung)

Shashin [abweichende Lesart] (dem Fleisch abschwören, sterben)

2. Alles zu geben. Der Zustand, bereit zu sein, sogar das eigene Leben aufzugeben.

Tachi

1. Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

2. In der Nihon Kendô Kata wird mit diesem Begriff auch das entsprechende Bokutô bezeichnet.

Tachi no Kata

1. Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

Kata (Form)

2. Bezeichnung für die 1.-7. Form der Nihon Kendô Kata.

Tachiiai

1. Tatsu (stehen, aufstehen)

Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

2. Aus dem Stand begonnene Iaiform

Tanden

1. Tan (rot, Kupfer, Andeutung eines medizinischen Kontexts)

Den (Reisfeld)

2. Eine Bezeichnung für die Unterbauchregion (unter dem Bauchnabel). Diesem Bereich des Körpers wird zentrale Bedeutung für den Erhalt von Lebenskraft und Besonnenheit zugesprochen.

Temoto

1. Te (Hand)

Moto (Grundlage, Ursprung)

Temoto (in der Hand, In Verwahrung, verfügbares Bargeld)

2. Die Position der Hände und der Zustand des Griiffs am Katana in der Kamae.

Tenouchi

1. Te (Hand)

Uchi (Innenseite, Haus, „eigenes“ Heim, Innen, zwischen, unter)

Tenouchi (Handfläche, Geschick, Fähigkeit, „geheime“ Intention)

2a. Gesamtbegriff, für die Benutzung der Hände beim Schlagen und Kontern. Dies beinhaltet die Art und Weise das Schwert zu greifen, das Verstärken und Lockern des Griffes, sowie die Balance zwischen den Händen.

2b. Hier vor allem Bestandteil des dynamischen Schnittes, der dem kraftvollen Schwung immer vorzuziehen ist. Dynamisch meint die Konzentration der Kraft im Monouchi durch Tenouchi.

Tôshin

1. Tô (Schwert)

Shin (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

Tôshin (Schwertklinge)

2. So wird der geschmiedete Teil des Schwertes ohne Montierung bezeichnet. Dies schließt die Angel mit ein.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)

2. Der Schwertgriff

Tsukaate

1. Tsuka (siehe oben)

Ateru („das Ziel“ treffen, platzieren, ansetzen, auflegen)

2. Name der 4. Form der ZNKR Iai.

Tsukagashira

1. Tsuka (siehe oben)
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf

Tsuki

1. Tsuku (stoßen, pieken)
2. Entsprechend 1.

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)
2. Entsprechend 1.

Uchidachi

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
2. Festgelegte Rolle in der Nihon Kendô Kata.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)

2a. Anders als bei einem Block (Ukeru), oder einer Abwehr (Ukeharai), erfolgt hier nach dem Empfang des Angriffs die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

2b. Name der 3. Form der ZNKR Iai.

Ushiro

1. Ushiro (hinter, hinten)
2. Name der 2. Form der ZNKR Iai.

Wakigamae

1. Waki (Seite, Arbeit, Flanke)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Dies ist eine der 5 Kamae der ZNKR. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Waza

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Entsprechend 1

Yokochiburi

1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung)
Chi (Blut)
Furu (schütteln, schwingen)
2. Eine Bezeichnung für das seitlich nach rechts öffnende Chiburi.

Yonhonme

1. Yon (vier)
Hon (Buch, Haupt, Ursprung, dies, Zählwort für lange Objekte)
Yonhon (4 lange Gegenstände, 4 Bücher, 4 Versionen)
Me (Auge, Suffix zur Bildung von Ordnungszahlen)
2. Dies ist die Bezeichnung für die 4. Form der Nihon Kendô Kata.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2a. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

2b. Zanshin sollte sich nicht nur auf den unmittelbaren Feind, sondern auf alle Feinde in Umfeld richten.

Zen Nihon Kendô Renmei laidô

1. Zen (alle, alles)

Nichi (Tag, Sonne, Japan)

Hon (Buch, Ursprung)

Nihon/Nippon (Japan)

Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)

Ken (Schwert)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

Ren (Gruppe, Begleitung)

Mei (Schwur, Allianz)

Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

Iawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

2. Die laiformen des alljapanischen Kendôverbandes (auch als Seitei-lai bezeichnet)

